



Hallo aus Wien

Hallo und danke für deine lieben Worte! Und auch für die Bestätigung, die ich da herauslese. Tatsächlich hatte ich schon oft das Gefühl, mir zu viel Zeit gelassen zu haben; ich wollte endlich veröffentlichen und vielleicht war der Moment vor ein paar Jahren schon da, als ich von einer (publizierten) Autorin ein paar Anregungen bekam, wie ich mein Manuskript verlagstauglicher machen könne. Aber dieses Durchhaltevermögen hat mir damals gefehlt (vielleicht tut es das immer noch, aber ich glaube auch, dass das aktuelle Krimiprojekt mehr Potential hat) – wenigstens hat es mich aber davor bewahrt, auf den novum-Verlag hereinzufallen, der ja hier nicht gerade ein unbeschriebenes Blatt ist.

Was die Horrorgeschichten betrifft: Ich weiß nicht, ob ich deine Frage richtig verstehe; 'überzeugt' bin ich vom Genre in zweierlei Hinsicht: Ich liebe es selbst und lese es gern, schreibe daher auch gern darin, außerdem glaube ich, dass diese Geschichten zu meinen gelungensten zählen und am ehesten gelesen werden könnten. Mit den anderen, die eine tiefere Aussage haben, bin ich zwar selbst schon auch zufrieden, frage mich aber oft, ob jemand anders denn etwas damit anfangen könnte oder das zu wirr und spezifisch fände – und ob man die dann in eine Sammlung packt und herausgibt? Ich weiß nicht. Aber vermutlich sollte ich mich einfach trauen und etwas davon ganz ohne Erwartungen hier ins Forum stellen.

Um auf deinen einleitenden Satz zurückzukommen: Beim Mitlesen hier hatte ich das Gefühl, dass alle anderen mehr Ahnung vom Schreiben haben als ich, insofern fühle ich mich von dir doppelt willkommen geheißen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).